

Niederschrift

über die

Sitzung des Gemeinderates

am **Dienstag, 16. Oktober 2018**

im **Gemeindeamt Natters**

Beginn: **19:30 Uhr**

Ende: **22:30 Uhr**

anwesend waren:

Bürgermeister	Karl-Heinz Prinz
Vizebürgermeister	Wolfgang Kofler BEd BEd
Gemeindevorstände	DI Wolfgang Raudaschl Thomas Kerschbaumer Johannes Abentung

Gemeinderäte

**Dr. Heinz Lemmerer
Emanuel Straka
Ursula Perle**

**Gottfried Mösl
Dr. Andreas Ermacora**

**Karl Bauer
Johann Payr**

Ersatzgemeinderäte

Sabine Czernich-Wallentin

außerdem anwesend waren: **Mag. Lukas Trentini (pojat)**

entschuldigt abwesend waren: **DI Verena Krismer**

nicht entschuldigt abwesend waren:

Vorsitzender: **Bgm Karl-Heinz Prinz**

Schriftführer: **Mag. Matthias Tanzer**

Die Einladung erfolgte am: 11. Oktober 2018

Die Sitzung war: öffentlich
 nicht öffentlich

Die Sitzung war: beschlussfähig
 nicht beschlussfähig

Tagesordnung

- Pkt. 1) *Sitzungsniederschrift vom 24.07.2018***
- Pkt. 2) *Jugendarbeit in Natters***
- Pkt. 3) *Trojer, Änderung des Flächenwidmungsplanes, Gst. Nr. 61/3***
- Pkt. 4) *Koch, Änderung des Flächenwidmungsplanes, Gst. Nr. 159***
- Pkt. 5) *Durchführung von Fräsarbeiten im Fäkalkanal, im Bereich Schule***
- Pkt. 6) *Straßenbau Feldweg, Beschlussfassung***
- Pkt. 7) *Straßenbeleuchtung Feldweg, Beschlussfassung***
- Pkt. 8) *Anbauteile für Urnenwand, Beschlussfassung***
- Pkt. 9) *Urnenwand Nr. 2 und 3***
- Pkt. 10) *Salzstreugerät für Winterdienst***
- Pkt. 11) *Fitmeile – Eichhof***
- Pkt. 12) *Subventionsansuchen der Jungbauern/Landjugend***
- Pkt. 13) *Personelle Angelegenheiten***
- Pkt. 14) *Bericht des Bürgermeisters***
- Pkt. 15) *Anträge***
- Pkt. 16) *Anfragen***
- Pkt. 17) *Allfälliges***

Verlauf der Sitzung

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung und geht zur Tagesordnung über.

ad Pkt. 1)

Die Sitzungsniederschrift vom 20.02.2018 wird auf Anfrage [REDACTED] hinsichtlich des *Pkt. 10) Allfälliges* abgeändert und unterfertigt.

Die Sitzungsniederschrift vom 24.07.2018 ist jedem Gemeinderat zugegangen. Es werden keine Einwendungen erhoben. Die Niederschrift wird unterfertigt.

ad Pkt. 2)

Mag. Lukas Trentini stellt den Verein „POJAT – Projekt offene Jugendarbeit Tirol“ vor. Es handelt sich um einen Verein zur Förderung, Unterstützung und Schutz der Jugendlichen. POJAT unterstützt Gemeinden bei der Verwirklichung von Projekten, wie beispielsweise Jugendräumen. Ziel ist es die Jugendlichen bei der Ausarbeitung mit einzubinden und einen Dialog auf Augenhöhe mit den politisch Verantwortlichen zu gewährleisten.

GV Raudaschl bringt ein, dass vor ca. 12 Jahren das Projekt „young village“ durchgeführt wurde. Als Ergebnis ist daraus dann der Beach-Volleyballplatz entstanden. Da seither einige Jahre vergangen sind wäre es sehr zu befürworten wieder ein Projekt in diesem Bereich zu verwirklichen.

Vzbgm Kofler stimmt zu und betont die Bedeutung einer professionellen Betreuung. Man sollte aktiv werden, da man sieht, dass ein Bedarf für Betreuung da ist. Kofler stellt den Antrag den Beschluss zu fassen ein Projekt in Zusammenarbeit mit POJAT zu verwirklichen.

Ersatz-GRin Czernich-Wallentin hat eine private Umfrage in Ihrem Umkreis gestartet und hat 70 Unterschriften von Jugendlichen gesammelt, welche sich irgendeine Art von Betreuung wünschen würden.

Der Gemeinderat ist sich einig, dass die Arbeit im Bereich Jugendbetreuung/ -arbeit intensiviert werden soll. In welcher Form dies geschieht bleibt noch offen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig mit der Plattform POJAT zusammenzuarbeiten und ein Jugendprojekt zu entwickeln. Vzbgm. Kofler wird Ansprechpartner für POJAT sein.

ad Pkt. 3)

Für das Bauvorhaben auf dem Grundstück Gst.Nr. 61/1 ist eine Umwidmung einer Teilfläche von ca. 166m² von Freiland in Wohngebiet notwendig um eine einheitliche Bauplatzwidmung gemäß § 2 Abs 12 TBO 2018 zu gewährleisten. Nach Umwidmung sollen die beiden Gst.Nr. 61/1 und Gst.Nr. 61/3 Grundstücke vereinigt werden, damit anschließend eine Parafizierung der Wohneinheiten möglich ist.

Zur Zeit der Bewilligung des Baus der Garage auf dem Gst.Nr. 61/3 war, der damaligen Rechtslage entsprechend, keine einheitliche Bauplatzwidmung notwendig. Nach heutiger Rechtslage hat ein Baugrundstück gemäß § 2 Abs 12 TBO 2018 eine einheitliche Widmung aufzuweisen, welche im Anlassfall herzustellen ist.

GR Lemmerer befürwortet die Widmung aus dem Grund, da es für die Garage einen rechtskräftigen Bescheid gib.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den vom Büro DI Falch ausgearbeiteten Entwurf vom 22. August 2018, mit der Planungsnummer 332-2018-00005, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde im Bereich Gst.Nr. 61/3 KG 81122 Natters durch vier Wochen hindurch während der Amtszeiten aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderungen des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde vor:

Umwidmung

Grundstück 61/3 KG 81122 Natters
rund 166 m² von Freiland § 41 TROG in Wohngebiet § 38 (1) TROG

Gleichzeitig wird gemäß § 71 Abs. 1 lit. a TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

ad Pkt. 4

Hier handelt es sich um zwei kleine Teilflächen der Grundstücke Gst.Nr. 159 KG 81122 Natters und Gst.Nr. 2012 KG 81122 Natters deren einheitliche Widmung iSd § 2 Abs 12 TBO 2018 durch Umwidmung hergestellt werden soll. Solche Korrekturen des Flächenwidmungsplanes werden in Zukunft, aufgrund der heutzutage wesentliche genaueren digitalen Darstellung des Flächenwidmungsplanes, immer wieder vorkommen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den vom Büro DI Falch ausgearbeiteten Entwurf vom 22. August 2018, mit der Planungsnummer 332-2018-00004, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde im Bereich Gst.Nr. 159 KG 81122 Natters und Gst.Nr. 2012 KG 81122 Natters durch vier Wochen hindurch während der Amtszeiten aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderungen des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde vor:

Umwidmung

Grundstück 159 KG 81122 Natters
rund 16 m² von Freiland § 41 TROG in Allgemeines Mischgebiet § 40 (2) TROG

Grundstück 2012 KG 81122 Natters
rund 14 m² von Allgemeines Mischgebiet § 40 (2) TROG in Freiland § 41 TROG

Gleichzeitig wird gemäß § 71 Abs. 1 lit. a TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

ad Pkt. 5

Bgm. Prinz berichtet über die vor kurzem akut notwendig gewordenen Reinigungsarbeiten des Fäkalkanals im Bereich des Schul- und Mehrzweckgebäudes. Es geht um den alten Fäkalkanal der unter der Bodenplatte des Gebäudes verläuft. Dieses Kanalrohr ist etwa 60 Jahre alt und war in den letzten Jahren immer wieder verstopft und zugewachsen. Man hat nun mit einer Kamera den Kanal begutachtet und sich dazu entschieden den Kanal auszufräsen. Durch die Kameraaufnahmen konnte man feststellen, dass auch Abbruchteile vom Umbau im Kanal zu finden waren, welche die entstandene Beschädigung mitverursacht haben. Aufgrund dieser Tatsache wird man die am Umbau beteiligten Firmen auch zur Mittragung der entstehenden Reparaturkosten heranziehen.

Ein sog. „Inliner“ wird, um den Kanal wieder funktionstauglich zu machen, gesondert angeboten und in Rechnung gestellt. Der Inliner ist notwendig, da der Kanal zwar Risse hat, aber statisch noch intakt ist. Dadurch kann die Funktion des Kanals ohne Austausch des Kanalrohres wieder sichergestellt werden.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Arbeiten zur Wiederherstellung des Fäkalkanals der Firma Alpe laut vorliegendem Angebot in der Höhe von € 2.966,84 zu vergeben und, dass ein Umlaufbeschluss für den notwendigen Inliner gefasst wird, sobald ein Angebot dafür vorliegt.

ad Pkt. 6

Hierzu kann aktuell kein Beschluss gefasst werden, da zurzeit noch keine Schlussrechnung vorliegt.

ad Pkt. 7

Bgm. Prinz legt ein Angebot der IKB für die fünf zu errichtenden LED-Lichtpunkte im Bereich Feldweg vor.

GRin Perle bittet darum, wenn möglich Leuchtmittel zu wählen welche für Insekten verträglicher ist.

GV Raudaschl bittet darum mit dem letztmaligen Angebot für den Tausch der Lichtpunkte abzugleichen. Bgm. Prinz wird den Preis nochmals mit vergangenen Angeboten abgleichen und gegebenenfalls nachverhandeln.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Auftrag für Lieferung, Montage und Inbetriebnahme der fünf Lichtpunkte im Bereich Feldweg entsprechend dem vorliegenden Angebot der IKB vom 04.10.2018 zum Preis von € 5.449,04 exkl. USt.

ad Pkt. 8

Bgm. Prinz legt ein Angebot der Fa. Schlosserei-Mayr für 36 Stk. Edelstahlkästen zum Preis von je € 204,00 und 3 Stk. Gitterwerke (Kreuze) um Preis von je € 393,60 vor. Weiters liegt ein Angebot der Fa. Schumacher für 36 Stk. Natursteinplatten und Konsolen zum Preis von je € 289,20 vor. Die beiden genannten Firmen haben bereits die Zubehörteile für die Urnenwand Nr. 1 gefertigt.

GV Raudaschl erwähnt, dass vom Amtsleiter die damalige Abrechnung dieser Firmen aus dem Jahr 2003 herausgesucht und verglichen wurde. Diese haben bei den aktuellen Angeboten sehr gute Angebote gelegt, welche beinahe den damaligen Preisen entsprechen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Aufträge entsprechend den vorgelegten Angeboten, mit Gesamtsummen von € 8.524,80 für die Schlosserarbeiten und € 10.411,20 für die Natursteinplatten und Konsolen, zu vergeben.

ad Pkt. 9

GV Raudaschl berichtet, dass man im Zuge der Straßenbauarbeiten Feldweg mit dem Polier der Baustelle die Urnenwand besichtigt hat. Von der Firma Swietelsky kam dann ein Angebot von € 103.822,33 für die Errichtung der Urnenwände Nr. 2 und Nr. 3. Darauf folgend wurden nun zwei weitere Angebote von den Firmen Porr AG und Berger+Brunner eingeholt. Die Angebotssummen lagen jedoch über jener der Fa. Swietelsky mit einer Angebotssumme von € 51.524,56 exkl. USt für die Urnenwand Nr. 2.

Da es sich bei den vorliegenden Angeboten um Regieangebote handelt ist eine regelmäßige Baustellenkontrolle von maßgeblicher Bedeutung.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig der Firma Swietelsky den Auftrag, entsprechend dem vorliegenden Angebot mit einer Angebotssumme von € 51.524,56 exkl. USt, zu erteilen.

ad Pkt. 10

Bgm. Prinz berichtet, dass das Winterdienstzubehör für den Gemeindetraktor aufgrund des Alters und Abnutzung am Ende seiner Nutzungsdauer ist. Der Pflug ist laut GV Abentung noch für einen Winter tauglich, das Streugerät jedoch nicht. Hier wären entweder umfassende Reparaturarbeiten des alten oder der Ankauf eines neuen Geräts notwendig.

Es liegen jeweils zwei Angebote für eine Neuanschaffung, sowie für die Reparatur des alten Streugeräts vor. Die Reparatur liegt bei beiden Angeboten bei ca. € 5.500,-. Beim Neukauf ist das Angebot der Fa. Unser Lagerhaus mit einer Angebotssumme von € 16.000,00 exkl. Ust., bei Rückkauf des alten Streugeräts, um € 1.700,00 günstiger als das Vergleichsangebot der Fa. Huber.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Ankauf eines neuen Streugeräts (Kugelman Zweikammer-Streuer) in der von der Fa. Unser Lagerhaus angebotenen Ausführung, bei Rückkauf des alten Streugeräts, zum Preis von € 16.000,00 exkl. Ust.

ad Pkt. 11

Bgm. Prinz berichtet, dass die Stadt Innsbruck sehr an der Errichtung einer „Fitmeile“ interessiert wäre. Am 04.10.2018 fand eine Begehung mit den Zuständigen der Stadt Innsbruck statt. Auch Josef Mayr war bei der Begehung anwesend, da er die Grundbesitzverhältnisse entlang der geplanten Route kennt, und man so gleich Alternativen und Ausweichmöglichkeiten bei möglichen Problempunkten finden konnte. Es fand auch ein Gespräch mit Josef Praxmarer, als Eigentümer des Grundstücks gegenüber der Sportklausur statt, ob ein Verlauf der Route durch dieses Grundstück möglich ist. Hier soll auch der Start der Fitmeile sein. Die Planung der Fitmeile würde von einer Studentengruppe kostenlos durchgeführt werden.

GRin Perle hat Bedenken den Bereich um das Krankenhaus noch mehr mit Verkehr und parkenden Autos zu belasten. Es haben sich 48 Personen dafür ausgesprochen den Bereich ums Krankenhaus zu beruhigen. Dieses Projekt würde genau Gegenteiliges verursachen.

Bgm. Prinz betont die Schwierigkeit einer alternativen Routenführung aufgrund der Besitzverhältnisse der Waldgrundstücke.

GV Raudaschl bringt vor, dass man unbedingt mit der Stadt Innsbruck die Schaffung einer Parkmöglichkeit in Mentlberg vereinbaren sollte, um auch von dort einen Einstieg in die Fitmeile zu ermöglichen.

Der Gemeinderat ist sich einig, das Projekt von der Studentengruppe ausarbeiten zu lassen und die Pläne für eine Fitmeile weiter zu verfolgen.

ad Pkt. 12

Der Bürgermeister berichtet, dass die Jungbauernschaft/Landjugend Natters ein Subventionsansuchen über € 20.000,- gestellt hat.

GR Bauer schätzt die Arbeit der Jungbauernschaft zwar sehr, hat aber eine Problem mit dem parteipolitischen Hintergrund dieses Vereins. Es würde sich bei der finanziellen Unterstützung um eine versteckte Parteienfinanzierung handeln.

Vzbgm. Kofler schlägt vor, dass man Örtlichkeiten finden sollte, welche von den Jungbauern gemeinsam mit anderen Vereinen als Vereinslokal genutzt werden könnten.

GR Mösl sieht das Problem des parteipolitischen Hintergrunds nicht, da es sich bei den Mitgliedern der Landjugend nicht um Mitglieder nur einer Partei handelt.

Nach sachlicher Diskussion ist sich der Gemeinderat einig, dass eine Auszahlung einer Summe ohne konkreten Anlass oder ein zu verwirklichendes Projekt nicht stattfinden wird. Man wird die Jungbauernschaft aber im Fall eines angedachten Projekts jedenfalls von Seiten der Gemeinde unterstützen.

ad Pkt. 13

Der Bürgermeister bittet die Zuhörer während der Diskussion der personellen Angelegenheiten den Raum zu verlassen.

Frau Lisa Wimmer hatte einen Dienstvertrag als Assistentin im Hort der bis 11.09.2018 befristet war. Der Vertrag sollte nun in ein unbefristetes Dienstverhältnis umgewandelt werden.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig das Dienstverhältnis von Frau Lisa Wimmer rückwirkend mit 11.09.2018 in ein unbefristetes Dienstverhältnis zu abzuändern.

Bgm. Prinz berichtet über die Ausschreibung der Stelle als Stützkraft im Kindergarten. Es haben sich auf die Ausschreibung hin lediglich zwei Personen gemeldet. Die Wahl fiel auf Frau Johanna Ossana. Der Beginn des Dienstverhältnisses war der 11.09.2018.

Der Gemeinderat beschließt Frau Johanna Ossana, rückwirkend mit 11.09.2018, als Stützkraft im Kindergarten zu den Bedingungen des vorliegenden Dienstvertrages anzustellen.

Die Zuhörer dürfen das Sitzungszimmer wieder betreten.

ad Pkt. 14

- Bgm. Prinz teilt die Einladung zum Schulungsprogramm – Gemeinde-Einsatzleitung Modul 3 an jene Gemeinderäte aus, welche bereits an den vorigen Modulen teilgenommen haben und bittet darum, sich bezüglich möglicher Termine zu melden.
- Bgm. Prinz berichtet, dass für die Änderung des Fahrverbots auf der alten Brennerstraße ein Gutachten eines Verkehrssachverständigen notwendig wäre. Grund für das negative Gutachten bei Erlassung des Fahrverbots war das Einfließen der Radfahrer in den Gegenverkehr der Brenner-Bundesstraße im Bereich der Shell-Tankstelle. Es wird also momentan keinen Sinn machen um eine neue Verordnung anzusuchen, da sich an der Verkehrssituation nichts geändert hat. Man wird zur Lösung dieses Problems für Radfahrer also auf die Verwirklichung des Radweges von Innsbruck Richtung Stubai warten.
- Bgm. Prinz berichtet dem Gemeinderat über die Vermietung der Garconniere im Dachboden des Gemeindehauses Waidburg als Maklerbüro an die Versicherungsagentur Pluspunkt OG, zu den gleichen Vertragsbedingungen wie bei den anderen vermieteten Objekten im Gemeindehaus.
- Bgm. Prinz berichtet, dass zwar noch einige Schlussrechnungen zur Abrechnung des Schulumbaus fehlen, die Kostenschätzung jedoch trotz nachträglich hinzugekommener Arbeiten eingehalten werden sollte.
- Bgm. Prinz teilt dem Gemeinderat den Termin für den Seniorenausflug am 08. November 2018 nach Bozen und Vharn bei Brixen mit und bittet darum, dass sich noch ein oder zwei Gemeinderäte melden am Ausflug teilzunehmen.
- Bgm. Prinz berichtet, dass Herr Josef Lackner hat als Versicherungsvertreter der Gemeinde angeboten hätte, die Glasscheiben der Absturzsicherung beim Pavillion auch gegen Max-Platten zu tauschen. Es handelt sich um 6 gesprungene Glasscheiben die von der Versicherung getauscht werden würden. Der Gemeinderat ist sich jedoch einig, dass man die beschädigten Glasscheiben erneuert und sich über eine Windschutzlösung für den Pavillion Gedanken macht.
- Bgm. Prinz berichtet, dass bei der letzten Sitzung des Planungsverbandes PlanOptimo für eine Verkehrslösung im westl. Mittelgebirge keinerlei weitere Fortschritte erzielt werden konnten.
- Bgm. Prinz berichtet, dass mit den Arbeiten zur Errichtung eines Schutzweges vor dem Gemeindehaus begonnen wurde. GV Raudaschl bittet darum, in der nächsten Ausgabe der Gemeindezeitung die Bevölkerung darüber aufzuklären, warum der Schutzweg an genau dieser Stelle errichtet worden ist und nicht weiter in nördlicher Richtung.

- GR Bauer teil dem Gemeinderat mit, dass die Bäume am Friedhof neben der Urnenwand Nr. 1 den angrenzenden Nachbarn stören würden. GR Bauer fragt, ob eine Möglichkeit gäbe diese Bäume vom Friedhof zum Spielplatz neben dem Wohn- und Pflegeheim verpflanzen. Sollte dies nicht möglich sein sollte man andere große Bäume für den Bereich des Spielplatzes kaufen und als Schattenspender setzen oder irgendeine andere Art von Beschattung schaffen.
GR Bauer stellt den Antrag eine Lösung für die Beschattung des Spielplatzes zu finden.

Der Gemeinderat wird sich bemühen eine Lösung zur Beschattung für diesen Spielplatz zu finden. GR Bauer wird diesbezüglich Angebote einholen.

- GV Raudaschl weist auf die mangelhafte Beleuchtung des Fußweges zwischen Bahnhof Natters und Hinteranger hin. Die bestehende Beleuchtung auf der anderen Seite der Gleise reicht nicht aus um diesen Weg auszuleuchten.
GV Raudaschl stellt den Antrag bei der nächsten Sitzung des Gemeinderats einen Beschluss über die Errichtung einer Beleuchtung in diesem Bereich zu fassen.
- GV Raudaschl spricht die Verkehrsbelastung im Bereich Krankenhaus und Umgebung an. Da eine Lösung dieses Verkehrsproblems durch eine andere Zufahrt zum Landeskrankenhaus Natters nicht möglich sein wird, wäre evtl. eine Förderung von Tickets der Öffentlichen Verkehrsmittel durch die Gemeinde eine Möglichkeit, um zumindest eine Reduktion des Pkw-Verkehrs zu erzielen. Es wäre zumindest eine Möglichkeit ein Zeichen zu setzen, dass es der Gemeinde Natters etwas wert ist eine Reduktion des Individualverkehrs zu erzielen. Bgm. Prinz wird sich um eine Lösung bemühen und Gespräche mit Verantwortlichen des Landeskrankenhauses Natters und der Alpenschule führen.
- Vzbgm. Kofler beantragt die Öffnungszeiten des Gemeinamts anzupassen und zumindest einen Tag in der Woche auch nachmittags für Parteienverkehr offen zu halten.

ad Pkt. 16

- GR Lemmerer fragt an, wie es sich mit Verunreinigungen der Straße und der Umgebung, die durch eine Baustelle verursacht werden, verhält? Kann dies in irgendeiner Weise geahndet werden?
Bgm. Prinz weist darauf hin, dass es Aufgabe der Polizei ist Verschmutzungen der Straße zu ahnden, nicht der Gemeinde. Von Seiten der Gemeinde kann man den Bauherrn lediglich darauf hinweisen.

GR Lemmerer fragt, ob bereits Schritte bezüglich des, im Zuge der Errichtung des Wohnhauses Gartenweg 44, beschädigten Rigols von Seiten der Gemeinde veranlasst wurden.

Bgm. Prinz teilt daraufhin mit, dass mit dem Schadenverursacher Kontakt aufgenommen wurde.

- GR Straka äußert den Wunsch vieler Eltern einen Fahrradständer im Bereich der Schule/Kindergarten aufzustellen.

ad Pkt. 17

- Vzbgm. Kofler teilt dem Gemeinderat mit, dass im Maschendrahtzaun des Kunstrasenplatzes zwei gefährliche Löcher sind.
- Ermacora teilt mit, dass die Prüfung der Finanzgebarung des dritten Quartals durchgeführt wurde. Auch die Geldverwaltungsstellen wurden von GR Mösl überprüft. Es wurden keinerlei Unstimmigkeiten festgestellt.
- GV Raudaschl teilt dem Gemeinderat mit, dass der Sozialausschuss einen Monatskalender mit Fotos aus Natters, Veranstaltungsterminen und Müllsammlungsterminen drucken lassen möchte. Der Druck des Kalenders soll zum Großteil durch Spenden örtlicher Unternehmen finanziert werden, welche im Gegenzug eine kleine Werbeeinschaltung im Kalender bekommen.

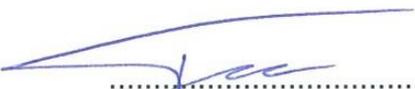
Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung am 20.11.2018

genehmigt

abgeändert

nicht genehmigt


.....
Bürgermeister


.....
Schriftführer


.....
Gemeinderat


.....
Gemeinderat


.....
Gemeinderat

